

AKTUELL

FEBRUAR 2017



AGENDA

TERMINE / VORSCHAU

Feb	Chläggi Predigt-Turnus
14.2.	Seniorentreff 60+
18.2.	Männerfrühschoppen Sonnmatt

7. 3.	Gemeindeversammlung
4./5.3.	Jungchar + Ameisli-Wochenende
17.-19.3.	Gemeindewochenende

ÜBERSICHT

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 1/2	Editorial / Chronik
Seite 3	Aus der Gemeindeleitung
Seite 4	Gemeindeleitung
Seite 5	24 / Gebet
Seite 6	Jugendgruppe
Seite 7	Witwengruppe
Seite 8	Gemeindewochenende / Jungchar
Seite 9	Inserate
Seite 10	Gemeinde Info
Seite 11	Monatsprogramm

EDITORIAL

« EIN NEUER ANFANG »

**Zum Jahreslos aus Nehemia 8,10:
«Die Freude am Herrn ist eure Stärke.»**

Nach nur 52 Tagen ist der Kraftakt vollendet. Die Rückkehrer haben miteinander unter der Leitung von Nehemia allem Widerstand der Gegner zum Trotz die Mauer Jerusalems vollendet. Zuvor war schon der Tempel aufgebaut worden durch die früher zurückgekehrten Juden, aber die gesellschaftliche, geistliche und politische Ordnung lag noch sehr im Argen.

Bis jetzt war der Aufbau eine äussere Angelegenheit, aber nun will das Volk wissen, wie ihr Leben in Zukunft unter den Weisungen Gottes gelingen kann. Es scheint allen klar, dass Bausteine und Mörtel nicht reichen, um die Zukunft Jerusalems zu sichern. Es genügt auch nicht, die Stadt mit irgendwelchen Leuten zu füllen, die bereit sind, darin zu wohnen. Nur ein Volk, das Gottes Gnade und Erneuerung erfahren hat, dem das Gesetz Gottes wichtig ist, das sich seiner Abhängigkeit von Gott bewusst ist und das sich für Glaube und Gehorsam entscheidet, wird Zukunft darin haben.

« EIN NEUER ANFANG »

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Neubesinnung auf das Wort Gottes

Deshalb bitten sie Esra, aus dem Gesetz vorzulesen. Auf einem öffentlichen Platz stehen sie und hören stundenlang aufmerksam zu. Die Schriftgelehrten legen anschliessend das Wort Gottes in der Sprache der Leute so aus, dass sie es verstehen können. Die erste Auswirkung auf diese Neubesinnung auf Gottes Wort ist eine herzliche Anbetung. Das zweite sind Tränen der Reue und der Trauer über ihre Verfehlungen. Vielleicht sind auch Freudentränen dabei, weil ihnen bewusst wird, wie gnädig Gott sich ihrer angenommen hat nach den 70 Jahren im Exil.

Freude statt Tränen

Weil aber etwas Neues anfangen soll, rufen die Priester: „Heute ist kein Tag zum Trauern, sondern zum Feiern. Gott schenkt uns diesen Neuanfang, weil er etwas mit uns vorhat.“ - Neue geistliche Aufbrüche sind dann möglich, wenn ungeistliche Lebenseinstellungen überwunden werden. Busse und Umkehr sind wichtig. Gott will aber nicht, dass wir in traurigem Rückblick gefangen bleiben, sondern, dass wir die Gnade rühmen, die uns zu Neuanfängen führt. Nehemia sagt es so: «Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.»

Ein Wort für uns

Dieses Wort ermutigt uns als Gemeinde, uns keine Sorgen zu machen. Die Freude an Gott soll uns zur Stärke werden. Die Freude ist eine Quelle der Kraft. Das ist genau das, was wir bei den ersten Christen in der Apostelgeschichte sehen. Ihre Zusammenkünfte waren von überschwänglicher Freude und aufrichtiger Herzlichkeit geprägt. Die ersten Christen erlebten offensichtlich diese ungeheure Freude und Kraft. Wie ist es möglich, dass sich die Christen über die Jahrtausende über alle Welt ausgebreitet haben, wie keine andere Bewegung? Es ist möglich, weil die Freude am Herrn die treibende Kraft ist. Sogar in Verfolgung, im Gefängnis, in Krankheit, in aussichtslosen Situationen ist die Freude am Herrn eine Kraft, die immer da ist und alles überwindet.

Wir wollen...

Der neue Anfang des Volkes wurde mit einem 7-tägigen Fest gefeiert in Erinnerung an die Befreiung aus der Sklaverei. Im gleichen Monat führten sie einen Fasten- und Busstag durch, um anschliessend gemeinsam ein feierliches Versprechen abzulegen. Alle unterschrieben, dass sie:

- nur Gleichgläubige heiraten
 - den Sabbat halten
 - alle 7 Jahre die Schulden erlassen
 - ihre Gaben in den Tempel bringen
 - das Haus Gottes nicht vernachlässigen wollen.
- Mit diesen Vorsätzen besiegelten sie den Neuanfang.

Durchbruch zur Freude

Als die Engel die Geburt von Jesus ankündigten, sagten sie: „Wir verkündigen euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren soll.“ Jesus ist gekommen, um Durchbrüche zu geben für Menschen in Traurigkeit. Diese Durchbrüche haben mit Jesus angefangen und wir können sie heute erfahren. Es ist mein Gebet, dass wir alle in diesem Jahr einen neuen Durchbruch zur

«Seid nicht bekümmert,
denn die Freude am
Herrn ist eure Stärke.»

Nehemia 8,10

Freude erleben, eine Freude, die uns motiviert, füreinander da zu sein, uns stärkt in der kompromisslosen Nachfolge und uns hilft, andere damit anzustecken.

Anita Ritzmann



AUS DER GEMEINDELEITUNG

VERANSTALTUNGEN

▪ Di, 14. Feb, 14.00 Uhr – Seniorentreff 60+ mit Martijn de Vries

Martijn de Vries ist Missionar bei Wycliffe. Er erzählt am Seniorentreff über die Aufgaben und Ziele von Wycliffe, der Bibelübersetzungs-Mission, bei der er arbeitet. Alle sind zu diesem Vortrag und zum anschliessenden z'Vieri herzlich eingeladen.

▪ Sa, 18. Feb, 9.30 Uhr – Männerfrühschoppen mit Jürg Läderach

Am Männerfrühschoppen in der Sonnmatt in Wilchingem spricht der christliche Geschäftsmann und Konditor Jürg Läderach zum Thema: „Wenn Schokolade die Antwort ist, dann ist die Frage unwichtig...“. Hast du eine Frage auf die Antwort Schokolade...? In einem Talk mit Jürg Läderach erfährst du mehr als den Geschmack von Schokolade. Gönn dir einen interessanten Morgen, mit Znüni und Frühschoppen.

VERANSTALTUNGEN

FORTSETZUNG VON SEITE 2

▪ «Anbetung, die der Seele gut tut» - Worship-Nights mit dem Triebwerk (JG) 18. Feb und 11. März 2017

Unsere Jugend organisiert wieder zwei Worshipnights, die man nicht verpassen sollte. Alle, die sich freuen an der Anbetung, am Lobpreis und am Gebet sind herzlich zu diesem erfrischenden, jugendlichen Worshipabend eingeladen. – «Anbetung, die der Seele gut tut.» -

Vorschau:

▪ Fr-So 17.-19. März Gemeindefestwochenende

In Hallau findet am 19. März nur der Gemeindegebetsabend statt aber kein Gottesdienst am Morgen.

▪ So, 26. März, 9.30 Uhr – Elternimpuls: «Rituale»

Die Einladungen zu diesem Elternimpuls wurden verschickt. Wer Kinder im Alter vom Kindergarten bis zur ersten Klasse hat, ist herzlich eingeladen als Familie teilzunehmen. Gäste und interessierte Besucher sind immer herzlich willkommen! – Anmeldungen bitte an: theresauser@bluewin.ch / 052 681 56 40.

▪ Fr, 3. März, 19.30 Uhr – Gottesdienst zum Weltgebetstag

Um 19.30 Uhr am ersten Freitag im März findet der Gottesdienst zum Weltgebetstag statt. In der reformierten Kirche Neunkirch gestalten die Mitglieder eines Teams den Gottesdienst für den unteren Klettgau. Thema der Feier ist: «Bin ich ungerecht zu euch?». Die Liturgie stammt aus den Philippinen. Nicht nur Frauen, sondern auch Männer sind herzlich zu dieser Feier eingeladen.

▪ Di, 7. März, 19.30 Uhr – Gemeindeversammlung (Rechnung, News aus der Gemeindeleitung, Veranstaltungen)

Am 7. März laden wir alle Mitglieder, Nichtmitglieder und Interessierte zu unserer Gemeindeversammlung ein. Themen werden sein: Abnahme der Rechnung 2016, Neues aus der Gemeindeleitung, Jahresplanung u.v.a.

▪ Sa, 1. April, Putztag im Zentrum

Nein, das ist kein Scherz! Es ist wieder Zeit für den Frühjahrsputz in der Chrischona. Danke, wenn ihr euch das Datum reserviert und von 8.00 – 12.00 Uhr mithelft, alles wieder auf Vordermann zu bringen. Wir sind auch froh um

alle, die in der Woche vorher bestimmte Arbeiten erledigen. Ganz herzlichen Dank!

▪ Sa, 8. April, Frauenimpulstag Wetzikon

Da wir in diesem Frühjahr kein Frauenfrühstück anbieten, weisen wir gern auf den FIT in Wetzikon hin, der am 8. April von 9.30 – 16.30 Uhr stattfindet. Der Frauenimpulstag ist sehr beliebt bei den weiblichen Chrischona-Gemeindegliedern aus der Ostschweiz. Mehr dazu seht ihr im Inserat auf Seite 8.

Michael Russenberger



CHRONIK

GEBURTSTAGE

2. Feb	Eugen Schneider 81 Jahre	Hallau
4. Feb	Ernst Stettler 81 Jahre	Wilchingen
5. Feb	Ruth Maag 70 Jahre	Neunkirch
6. Feb	Hans Rüedi 83 Jahre	Neunkirch
10. Feb	Simon Hintermann 20 Jahre	Hallau
12. Feb	Philipp Heusi 50 Jahre	Gächlingen
12. Feb	Paul Leu 85 Jahre	Neunkirch

Herzliche Gratulation!



RÜCKBLICK GEMEINDEABEND

Liebe Gemeinde

Am 13. Januar durften wir, Russenbergers und die Gemeindeleitung, etwa 85 Mitarbeiter und Gemeindeglieder im Zentrum begrüßen. Als Leitung war es uns ein Anliegen, «Danke» zu sagen für alles mitarbeiten, mittragen und mitfinanzieren. Nebst dem frohen, gemütlichen Zusammensein beim Essen, wollten wir aber auch Anliegen und Gedanken aus der Leitung an möglichst viele Gemeindeglieder weitergeben. Ein Punkt darunter war auch die Situation der Finanzen, welche in den vergangenen Monaten immer wieder ein Thema war.

Übers Geld zu sprechen ist nicht ganz ohne!

Und das schon an der ersten Veranstaltung im neuen Jahr! Beim Vorbereiten dieses Themas habe ich vier Gedanken herausgeschält, welche ich an dieser Stelle allen Gemeindegliedern zugänglich machen möchte. Unsere ganze Gemeindegemeinschaft ist von Spenden finanziert. Jedes Gemeindeglied ist herausgefordert zu überlegen, was sein Teil ist.

«Die Gemeinde ist eine Tür zum Himmel!
Vielen Dank für deinen Beitrag.»

1. **Ich prüfe** für mich **vor Gott** was dran ist und **mache es fest!** – Die Bibel spricht vom Zehnten, mit dem das «Haus Gottes» finanziert und getragen werden soll (5. Mose 14,22-23; 3. Mose 27, 30 u.v.a.). Es ist meine Verantwortung bewusst zu überlegen, wieviel ich der Gemeinde geben kann und möchte.
2. **Ich gebe** und **lasse es los!** - Jeder hat andere Vorstellungen, wie das Geld am besten einzusetzen wäre. Loslassen heisst, die Spende in Gottes Hände geben.
3. **Ich gebe** in die Gemeinde, damit wir den Auftrag als Gemeinde eine **Tür zum Himmel zu sein** immer besser ausfüllen können.
4. **Ich glaube** und vertraue, **dass Gott** meine **Treue belohnt!** (Maleachi 3,10)

Weniger Einnahmen

Im vergangenen Jahr sind rund Fr. 30'000.- weniger Gabeneingänge eingegangen als im Vorjahr oder Fr. 40'000.- weniger als 2014. Ich wurde von einem Gemeindeglied angesprochen, welches meinte, dass es nicht gut sei, wenn



die Gemeindeleitung zu viel übers Geld reden müsse, etwas stimme hier nicht. Dass etwas nicht stimmt, das sehen wir auch so und wir wollen mit euch offen und transparent darüber reden. Eine kleine mathematische Rechnung sieht folgendermassen aus:

Wenn 80 Partien Fr. 440.- pro Monat in die Gemeinde geben, können wir unser Budget von Fr. 420'000 gut erreichen. Das ist eine einfache Hochrechnung, aber um die

geht es eigentlich gar nicht! Gott hat in seinem Wort dem Volk Israel die Anweisung geben, den Zehnten

vom Einkommen ins Hause Gottes zu geben und Jesus hat dieses Prinzip nicht aufgehoben (Matthäus 23, 23).

In der Bibel wird deutlich: Wenn das Volk Gottes dafür sorgt, dass der Zehnte ins Haus Gottes kommt, dann fliesst der Segen an den Geber zurück. Gott möchte dich und mich segnen! Gott möchte uns als Gemeinde segnen, reich segnen!

Mein Wunsch

Mein Wunsch ist, dass jeder von uns den Zehnten oder mindesten 7% in die Gemeinde gibt und reichlich darüber hinaus auch an andere. Ich ermutige jeden zu prüfen, was für ihn dran ist und möchte die vier Punkte vom Anfang nochmals erwähnen:

1. **Ich prüfe** für mich **vor Gott**, was dran ist und **mache es fest!**
2. **Ich gebe** und **lasse es los!**
3. **Ich gebe** in die Gemeinde, damit wir als Gemeinde den Auftrag eine **Tür zum Himmel zu sein** immer besser ausfüllen können.
4. **Ich glaube** und vertraue, **dass Gott** meine **Treue belohnt!**

RÜCKBLICK GEMEINDEABEND

FORTSETZUNG VON SEITE 5

Auswirkungen

An der Gemeindeversammlung am 7. März nehmen wir die Rechnung vom vergangenen Jahr ab. Wenn die Spenden bis dahin nicht wieder anziehen, müssten wir gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen und allenfalls auch thematisieren, welche Auswirkungen der niedrige Spendeneingang hat.

Ich möchte an dieser Stelle aber nicht nur übers fehlende Geld reden, nein ich möchte mich bei jeder und jedem von euch für jede Gabe ganz herzlich bedanken. Viele tragen dazu bei, dass wir Reich Gottes im Chläggi bauen können.

„Die Ortsgemeinde ist die Hoffnung der Welt« oder anders gesagt «die Gemeinde ist eine Tür zum Himmel!“ Vielen Dank für deinen Beitrag.

Für die Gemeindeleitung
Res Müller



24 / 7 GEBET

GEBETSWOCHE 26.3. BIS 9.4.

Liebe Gebetsfreunde

Kaum zu glauben – in einigen Wochen wird es vor unseren Fenstern wieder Frühling. Die Tage werden länger und wärmer, die Vögel wecken uns am Morgen mit einem herrlichen Pfeifkonzert, die Blumen spriessen und die Apfelbäume blühen.

... und dann ist es wieder soweit

... unsere 24-7 Gebetswochen gehen in eine neue Runde. Wir freuen uns sehr auf diese spezielle Gebetszeit im alten Jungscharheim!

Du fragst dich, was so besonders am 24/7 ist?

- Es ist ein Raum, der zum Thema Gebet eingerichtet ist und der dir verschiedene Impulse zum Gebet gibt
- Du nimmst dir Zeiten und reservierst sie in einer Agenda, in denen du, weg von deinem Alltag, Zeit mit Gott verbringst – du hast ein Date mit Gott.



- Du kommst allein, mit deinen Kids, deiner Family, deinen Freunden, deinem Hauskreis, deinem Team und verbringst bewusst eine gemeinsame Zeit mit Gott
- Du wirst gesegnet und du darfst für andere beten (wenn du willst)
- ... lass dich überraschen

Gott freut sich, wenn wir die Gemeinschaft mit ihm suchen, mit ihm reden und wenn wir unsere Herzensohren auf ihn ausrichten. Er gibt uns in seinem Wort grosse Verheissungen darüber, was passiert, wenn wir beten. Wir können seinen Arm durch unsere Gebete bewegen!

Möchtet ihr das auch erleben?

Wir sehnen uns nach Gottes Wirken in unseren Leben, in unserem Alltag, in unserer Gemeinde, in unserem Umfeld und wir wünschen uns, dass Gott jedem von uns persönliche Begegnungen schenkt. Wenn wir ihn suchen, wird er sich finden lassen, davon sind wir überzeugt.

Deshalb: Reserviert euch das Datum vom 26.3. – 9.4.2017. Eine Agenda wird anfangs März wieder aufgeschaltet, weitere Infos folgen.

Wir freuen uns sehr auf diese Zeit und beten schon jetzt um Gottes besonderen Segen für diese Wochen für uns alle.

Seid lieb gegrüsst, wir sehen uns
Beatrice Russenberger und Eveline Heusi



RÜCKBLICK PRAISECAMP

THE BOOK - Das Buch, die Bibel, Wort Gottes. Es wurde vom Heiligen Geist eingegeben, ist Weltbestseller und trotz seines Alters immer noch brandaktuell. Aber trotzdem haben wir oft Mühe es zu lesen, zu verstehen und anzuwenden. Dieses Thema beschäftigte über 6500 junge Menschen am PraiseCamp16 in der Messe Basel. Darunter auch ein Grüppchen aus der Chrischona Hallau. Was wir erlebt und gelernt haben, möchten wir euch gerne berichten.

Gott spricht selbst zu uns

Das Camp begann mit einer Plenumsveranstaltung, zu der sich diese grosse Menschenmasse zum ersten Mal besammelte und es war toll zu sehen, wie viele andere junge Leute sich für dieses Thema interessieren. Unter anderem wurde die Frage geklärt, warum die Bibel eigentlich so viele Menschen auf der ganzen Welt fasziniert. Dieses Buch ist nämlich weit mehr als eine Sammlung von spannenden Geschichten oder guten Vorbildern, die Bibel zeigt uns eine lebendige Wahrheit, die wir sonst nirgends finden können. Es wird nicht nur über Gott gesprochen, sondern Gott spricht selbst zu uns. Schon am ersten Tag wurden wir so motiviert, uns auf neue Weise auf diesen Gott einzulassen und seinen Worten mehr Beachtung zu schenken.



Abwechslungsreiches Tagesprogramm

Dazu wurden uns im Verlauf des Camps sehr viele verschiedene Möglichkeiten geboten. Am Morgen hatten wir jeweils Zeit, um Gott auf kreative Arten anzubeten, sei es durch eine Liturgie, „Biblepainting“, einer „Sundayschool-Retroparty“ (bei der die Klassiker aus unserer Kindheit gesungen wurden) und noch viel mehr. Danach hatten die verschiedenen Regionen Zeit unter sich. In Kleingruppen tauschten wir uns zuerst über das Gehörte vom Vortag aus, bevor wir dann als ganze Region neue Arten entdeckten, wie wir die Bibel lesen können. Die Nachmittage konnten wir jeweils nach eigenem Interesse gestalten. Im Angebot

standen Seminare zu diversen Themen wie Nächstenliebe, Sexualität oder Geld und was die Bibel dazu sagt. Zusätzlich gab es jeden Tag auch eine interessante Podiumsdiskussion über die Bibel, wo zum Beispiel Fragen besprochen wurden wie: „Ist die Bibel überhaupt historisch glaubwürdig?“ oder „Jesus als einzige Wahrheit - Ist das nicht intolerant?“ Zudem wurden jeden Tag Einätze organisiert, bei denen man den Menschen auf den Strassen Basels mit der Guten Nachricht begegnen konnte.



Motivierender Jahreswechsel

Jeden Abend gab es eine Plenumsveranstaltung, bei der wir neu begreifen konnten, welche Macht und Kraft das Wort Gottes eigentlich hat und inspiriert wurden, die Bibel mit diesem Wissen zu lesen und danach zu handeln. Ein Highlight für uns alle war sicherlich auch das Silvesterplenum, bei dem wir viele Zeugnisse hören durften von Bekehrungen und Heilung, welche Camp-Teilnehmer sowie Passanten in Basel erlebt hatten. Es war ein sehr motivierender Einstieg ins neue Jahr, und es wurde noch lange in die Nacht gefeiert.

Umsetzung im Alltag

Schlussendlich stellt sich nach solch einer inspirierenden Woche natürlich die Frage: „Wie setze ich das Gehörte nun zu Hause in meinem Alltag um?“ An Silvester hat sich jeder ganz konkret etwas vorgenommen, das er im neuen Jahr anpacken will, sei es die Bibel endlich mal ganz durchzulesen oder Bibelstellen auswendig zu lernen, etc. Wir als Triebwerk möchten uns gegenseitig dabei unterstützen und unsere Erfahrungen teilen. Wir sind sehr dankbar für alle Gebete, die uns ans Camp mitbegleitet haben und freuen uns weiterhin über Gebet, damit das Gehörte auch Frucht bringen darf.

Thomas Ritzmann



NEUES AUS DER WITWENGRUPPE

Das Jahreslos der Witwengruppe steht im Johannesevangelium, Kapitel 14, Vers 6: „Jesus spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, denn durch mich.“

Unser Ziel

Es ist unser Anliegen, dass Jesus der Mittelpunkt unserer Treffen sei. Er ist unser Führer auf dem Lebensweg bis hin zur Ewigkeit. Das bekennen wir auch mit unseren Liedern. Wir sind eine gesangsfreudige Gruppe. Unser Lieblings-Liederdichter ist Paul Gerhardt. Wir staunen über seinen unerschütterlichen Glauben, obwohl sein Leben oft schwer war. Und wir freuen uns über die phantasievollen Verse, wenn er die Natur besingt und dabei Gottes Schöpfung preist. Weil wir gute Sängerinnen unter uns haben, wagen wir es immer wieder, mit Kanons unserer Freude Ausdruck zu geben.



Beim Singen

Spass und Tiefsinniges

Viel Spass haben wir auch mit Gedächtnisübungen und Ratespielen. Anhand von Geschichten und Lebensbildern kommen wir zu Gesprächsthemen wie: Wunder, Dankbarkeit, Engel usw. Die Weihnachtsgeschichte aus dem 2. Weltkrieg berührte uns überraschend ganz persönlich. Wie gut sind wir damals davongekommen, während sich im Nachbarland unglaublich viel Not und Trauer abspielte.

In ferne Länder reisen

Höhepunkte erleben wir, wenn uns Bilder gezeigt werden aus fremden Ländern. Herr Beyeler erzählte begeistert von Russland mit schönen Sommerbildern und mit Aufnahmen von zugefrorenen Flüssen und Seen im Winter. Ein andermal schwitzten wir mit Elisabeth Vögeli, als sie uns ihren Arbeitsplatz in Singapur vorstellte. Oder wir staunen über die traumhaften Blumenbeete eines kanadischen Parks. Beim Erzählen aus der Seniorenferienwoche konnten wir die ereignisreichen Tage miterleben.



Vortrag von Neukomms über die Reise zum Nordkap



Gemeinschaft bei Kaffee und Kuchen

Zu unserem Programm gehört natürlich auch das Kaffee- oder Teetrinken. Wir werden regelmässig mit feinen, selbstgebackenen Kuchen verwöhnt. Der Blumenschmuck auf dem Tisch darf auch nicht fehlen.

Einmal im Jahr fahren wir miteinander aus, um an einem schönen Ort in der Gegend einen feinen Zvieri zu geniessen. Wir treffen uns immer am 3. Donnerstag des Monats in der Kapelle im Bibelstudienraum, von 14.00 – 16.00 Uhr.

Wir laden andere Witfrauen herzlich ein, diese Nachmittage mit uns zu verbringen.

Vreni Schnetzler



WER SPENDET PREISE FÜR DEN FOTO-OL?

Während unseres geplanten Gemeinde-Wochenendes vom 17. bis 19. März in der Jugendherberge Richterswil werden wir voraussichtlich am Samstagvormittag einen unterhaltsamen Foto-OL in der unmittelbaren Umgebung der Jugendherberge anbieten.

Das Gebäude der Jugendherberge selber, die winzige Halbinsel "Horn", auf der die Jugi steht, die kleine See-Promenade, die Schifflande und der Bahnhof Richterswil bieten ein abwechslungsreiches Gelände für den OL, so dass dieser ohne grosse Anstrengung auch für Familien und ältere Teilnehmer geeignet ist.



Auf Anfrage des OK-Teams haben Margrit und ich zugesagt, die Vorbereitung und Durchführung für diesen Programmteil zu übernehmen. Es wird auf jeden Fall ein überschaubarer, aber sehr abwechslungsreicher Foto-OL für JEDES Alter!

Die Auswertung und Rangierung samt Preisvergabe erfolgt im weiteren Verlauf des Wochenendes. Und genau hier fehlt uns noch etwas: die PREISE! Es wäre schön, wenn das eine oder andere Gemeindeglied einen Preis stiften würde, damit möglichst viele Teilnehmer mit einer "Auszeichnung" nach Hause fahren können. Wer hilft uns, einen bunten Gabentisch mit kleinen und grösseren Preisen zusammenzustellen? Auch Gemeindeglieder, die nicht am Gemeinde-Wochenende teilnehmen, können Preise stiften und so indirekt trotzdem präsent sein.

Bitte gebt eure Gaben direkt an Roland oder Margrit Wuigk ab oder meldet sie zumindest an, falls Ihr die Preise selber ans Wochenende mitbringt:

Telefon 052'681'30'14 oder 079'609'76'11

Allen freudigen Spendern schon jetzt lieben Dank! In der Vorfreude auf einen lustigen gemeinsamen Vormittag grüssen Euch

Roland und Margrit Wuigk

DER SCHLUNZ...

Freizeitprogramm für Kids

Ein Angebot der Chrischona Hallau & FEG Wilchingen für Alle!

Samstags, 13:30 - 16:30 Uhr

Atlingerstr. 34, Parkplatz Chrischona Hallau

Jungschar

4.-7. Klasse

Kontakt: Annika

+49176 2167 0421

„Der Schlunz...“

18. Februar ... wird gefunden

4.-5. März ... lernt beten

8. April ... lügt.

6. Mai ... bäckt.

20. Mai ... und der Opa

2.- 4. Juni ... beim Pfla

1. Juli ... hört.

Ameisli

2. KG-3.KI

Kontakt: Linda

+41 79 122 54 20

WELTGEBETSTAG



Gottesdienst zum Weltgebetstag

Datum: Freitag, 3. März 19.30 Uhr
Ort: reformierte Kirche Neunkirch
Thema: «Bin ich ungerecht zu euch?»
 mit einer Liturgie aus den Philippinen

Alle sind herzlich eingeladen, an der Weltgebetstags-
 Feier teilzunehmen.



MÄNNERFRÜHSCHOPPEN

Kakao und Schokolade begleiten Jürg Läderach bereits seit seiner Kindheit. Sein Vater machte sich 1962 selbständig und stellte Halb- und Fertigfabrikate der «süssen Masse» für Confiseure und Bäcker her. Nach erfolgreichem Lehrausbildungsabschluss als Konditor und Studienaufenthalt in den USA übernahm Jürg Läderach 1994 die Geschäftsleitung und baute das Geschäft kontinuierlich aus. Heute beschäftigt die Unternehmensgruppe rund 700 Mitarbeiter und betreibt 50 Filialen.

Jürg Läderach ist 57-jährig, Vater von 6 Kindern und Gründer des Hilfsprojektes «Heidi Chocolates» in Rumänien.

Wenn Schokolade die Antwort ist, dann ist die Frage unwichtig...

Männerfrühschoppen mit
Jürg Läderach
 Chocolatier Suisse

www.männerfrühschoppen.ch

Samstag, 18. Februar 2017
09.30 Uhr

Sonnmat, Wohn- und Pflegeheim
 Haslacherstr. 7
 8217 Wilchingen SH
www.sonnmat.sh



veranstalter: christlich-gemeinder beiringen, hiltai, schenbühl und feg wickingen

FRAUENIMPULSTAG WETZIKON



Der Frauenimpulstag steht unter dem Thema: „Jesus sagt: „ICH BIN“ - darum bin ich.“ Monika Riwar, die Hauptreferentin, wird einiges zu diesem Thema weitergeben. Geleitet vom Anliegen „mehr Tiefe statt Breite“ wurde das Tagesprogramm ein wenig angepasst. Für das Hauptreferat wird neu mehr Zeit eingeräumt und zur Vertiefung des Tagungsthemas findet vor dem Mittagessen ein weiterer

Block im Plenum statt. Am Nachmittag finden wie bisher 12 Workshops statt, aus denen die Frauen einen auswählen können. Auf vielfachen Wunsch wurde die Zeit für die Workshops von 70 auf 90 Minuten verlängert. Wir sind überzeugt, dass für jede Frau etwas Spannendes und Hilfreiches dabei sein wird.

Datum:
 Samstag, 8. April 2017
Zeit: 9.30 – 16.30 Uhr
Ort: FEG Wetzikon
Anmeldung: bis 18. März
 Flyer liegen im Foyer.



Genauere Infos zum FIT findet ihr auf der neu gestalteten Website: <http://fit-frauenimpulstag.ch/>

Vision

Was uns wichtig ist

Die Chrischona Hallau setzt sich dafür ein, dass Menschen im Klettgau den Glauben an Jesus Christus finden, Glaubende in eine leidenschaftliche Beziehung zu Gott hineinwachsen und eine herzliche Gemeinschaft leben, die Menschen in allen Lebenslagen dient und Gott ehrt.

fröhlich fundiert zeitgemäss

Unsere Leitwerte

Gnade (Gottes Liebe)

Wir leben aus der Vergebung und Erlösung allein durch Gnade.

Gedeihen (Lehre, Nachfolge)

Wir glauben, dass Christen in einer gelebten Beziehung mit Jesus geistlich reifen und durch vollmächtige Lehre gefördert werden.

Gruppe (Leben teilen)

Wir leben tiefe Gemeinschaft, authentische Beziehungen und Verantwortlichkeit in Kleingruppen.

Gaben (Dienst)

Jeder diene in der Gemeinde nach seinen Möglichkeiten, Gaben und Herzensanliegen.

Geben (Hingabe, Kreativität)

Wir setzen unsere Zeit und Mittel als gute Verwalter für die heilbringenden Ziele Gottes in unserer Gemeinde, unserem Land und unserer Welt ein.

Adressen

Prediger

Michael Russenberger
Atlingerstrasse 34, 8215 Hallau
Tel. Büro: 052 681 31 14
Tel. privat: 052 682 23 56
michael.russenberger@chrischona.ch

Sekretariat

Anita Ritzmann
Atlingerstrasse 34, 8215 Hallau
Tel. 052 681 31 14
Fax 052 682 23 57
sekretariat.hallau@chrischona.ch
(Mo, Do und Fr nachmittags, Dienstvormittag)

Homepage

Edi Maag: edi@maag.net

Kids Treff

Therese Hauser
Tel. 052 681 56 40
thereshauser@bluewin.ch

Jungschar + Ameisli

Annika Schöpflin
Tel. +49 176 216 704 21
annika.schoepflin@chrischona.ch

Teenager Club

Beatrice Russenberger
Tel. 052 682 23 56
beatrice.russenberger@gmx.ch

Unihockey

Lukas Regli
Tel. 077 489 53 49
regli.l@hotmail.com
Sabrina Schellenberg
Tel. 076 530 63 65
sabi.domi56@hotmail.com

Jugendgruppe

Marco Russenberger
Tel. 079 566 12 96
marco.russenberger@gmx.ch

Posaunenchor

René Hiltbrunner
Tel. 052 649 30 48
info@hiltfarm.ch

Seniorenarbeit

Ruth Maag
Tel. 052 681 27 60
senioren@chrischona-hallau.ch

Witwengruppe

Vreni Schnetzler
Tel. 052 681 11 24

Raumreservation

Patrik Stutz
Tel. 079 705 86 14
prstutz@shinternet.ch

Abholdienst

Ruth Maag
Tel. 052 681 27 60

IMPRESSUM

Aktuell: Informationsorgan der Chrischona Hallau

Redaktion: Anita Ritzmann (sekretariat.hallau@chrischona.ch); Korrektur: Sabine Müller

Erscheinungsweise: monatlich; Auflage: 150 Exemplare

Konto der Chrischona Hallau:

BS Bank Schaffhausen AG 8215 Hallau – Konto Nummer / IBAN: CH89 0685 8016 7004 8710 1

Verein Chrischona Schweiz, 8200 Schaffhausen, z.H. Chrischona Hallau

Homepage: www.chrischona-hallau.ch

Redaktionsschluss: Ausgabe 3/2017 / Dienstag, 14. Februar 2017

PROGRAMM

Sonntag	5.2.	9.30	Gottesdienst (Kids Treff-Ferienclub/Kinderhort) Predigt: Annika Schöpflin; Thema: «Mehr als nur glauben» (Chläggi-Predigt Turnus Teil 2)
Sonntag	12.2.	9.30	Gottesdienst (Kids Treff/Kinderhort) Predigt: Markus Weissenseel; Thema: «Göttlicher Reichtum» (Chläggi-Predigt Turnus Teil 3)
Dienstag	14.2.	14.30	Seniorentreff 60+ mit Martijn de Vries; Thema: «Die vielfältige Arbeit der Wycliffe Mission»
		18.00	Unihockey
Donnerstag	16.2.	14.00	Witwengruppe
		19.00	Teenagerclub
Freitag	17.2.	18.00	Unihockey
Samstag	18.2.	9.30	Männerfrühschoppen (Sonnmatt) mit Jürg Läderach; Thema: «Wenn Schokolade die Antwort ist...»
		13.30	Jungschar und Ameisli
		20.15	Worship-Abend mit Triebwerk
Sonntag	19.2.	9.30	Gottesdienst (Kids Treff/Kinderhort) Predigt: Christian Steiger; Thema: «Von Herzen lieben» (Chläggi-Predigt Turnus Teil 4)
		19.00	Gemeindegebetsabend
Dienstag	21.2.	18.00	Unihockey
Donnerstag	23.2.	19.00	Teenagerclub
Samstag	25.2.	19.30	Triebwerk (BIG-JG)
Sonntag	26.2.	9.30	Gottesdienst (Kids Treff /Kinderhort) Predigt: Michael Russenberger
Dienstag	28.2.	14.00	Bibelseminar
		18.00	Unihockey
Donnerstag	2.3.	19.00	Teenagerclub
Freitag	3.3.	18.00	Unihockey
		19.30	Weltgebetstags-Gottesdienst in der Kirche; Liturgie aus den Philippinen zum Thema: «Bin ich ungerecht zu euch?»
Samstag	4.3.	19.30	Triebwerk (Jugendgruppe)
Sa-So	4./5.		Jungschar + Ameisli Wochenende
Sonntag	5.3.	9.30	Abendmahls-Gottesdienst (Kids Treff/Kinderhort) Predigt: Michael Russenberger
Dienstag	7.3.	18.00	Unihockey
		19.30	Gemeindeversammlung
Donnerstag	9.3.	19.00	Teenagerclub
Freitag	10.3.	18.00	Unihockey
Samstag	11.3.	20.15	Worship-Abend mit Triebwerk

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die Inserate im Klettgauer Boten.

Wir sind eine Gemeinde von

